

# **Kann ich verweigern, ökumenischen Religionsunterricht zu erteilen?**

**Beitrag von „Rets“ vom 14. Dezember 2019 11:53**

Ad 1: ("offene Augen")

Tut mir leid, das war nicht als persönliche Spitze gemeint. Ich verstehe aber, dass man das so lesen konnte (musste?). Sorry. Ich wollte sagen: Schau dich um, solche Menschen gibt es zu Hauf und auch in den Medien findet man diese Hoffnung regelmäßig.

Ad2: (Menschen)

Ja genau. Ich sehe diese Parallele bei den Menschen. (In den Naturwissenschaften an sich findet man auch Parallelen, weil der methodische Atheismus / Naturalismus ja auch erst mal nur ein Axiom ist. Für die naturwissenschaftliche Arbeit mag es ein notwendiges sein, aber kann sicher sagen, dass es stimmt?)

Ad3: (Bilderverbot)

Mein Eindruck wird durch die Pointen und Überspitzungen, die du hier unterzujubeln versuchst, geweckt. Das liest sich für mich eher wie der x-te Atheist, dem mein Glaube (bzw. Glaube in der Gesellschaft / gesellschaftlichen Strukturen) ein Dorn im Auge ist und der meint, mir mit Leichtigkeit alle meine inneren Widersprüche aufzuzeigen (mithin mir aufzuzeigen, wie dumm ich eigentlich sei). Ernsthaft Interessierte, denen ich auch schon oft begegnet bin, schreiben ihre Fragen anders.

Ad 4: ("Brocken im Raum, um selbst nicht zu diskutieren")

Warum sollte ich mich von dir umhertreiben lassen? Du kommst von Hölzchen auf Stöckchen, weil du dich in einer überlegenen Position siehst und meinst, mir nur meine Irrtümer aufzeigen zu müssen. Darauf habe ich nicht viel Lust. Willst du von mir hören, dass ich auch falsch liegen könnte? Klar. Ich weiß das.

Mir ist bewusst, dass mein Glaube ein Glaube ist, ich folglich irren könnte. Dir aber auch?